

SocialMedia – Chancen und Risiken
WorkShop-Reise KuBa/WBS
in die Jugendakademie Segeberg

A b s c h l u s s b e r i c h t

Im Zuge der Vermittlungsarbeit von Medien- und Partizipationskompetenz an Schulen im KulturBahnhof Viktoria (<http://www.kubaviktoria.de/bildung/medienkompetenz/>) sind wir erstmals mit einer Klasse zu einem Intensivworkshop inkl. Übernachtung am 22. und 23. Januar in die Jugendakademie Segeberg gefahren. Gemeinsam mit der Medienklasse (Wahlpflichtfach) des 8. Jahrgangs der Gemeinschaftsschule Wolfgang-Borchert (WBS) stand das Thema "SocialMedia" auf der Agenda. Ziel war es, Risiken und Chancen in der digitalen Welt zu erfassen und in einer eigenen Radiosendung für die Störfrequenz Itzehoe aufzuarbeiten. Hierfür haben wir die Schülerinnen und Schüler mit der notwendigen Technik für Aufnahme und Postproduktion und mit unserem 4-köpfigen Team aus dem KulturBahnhof zusammen mit dem Fachlehrer in die Jugendakademie begleitet.

Die besondere Herausforderung des Projektes lag darin, eine heterogene Gruppe von 16 Schülerinnen und Schülern thematisch zusammenzufügen – zum Teil mit Förderbedarf, zum Teil mit gymnasialen Fähigkeiten, auch Jugendliche aus sozialen Brennpunkten und mit besonderen Bedarfen waren beteiligt. Hinzu kamen bei einigen Schülern nur geringe Deutschkenntnisse.

Durch das große Team wurde Gruppenarbeit in 4 Einheiten mit je einem eigenen Betreuer ermöglicht. Das war sinnvoll und auch notwendig, um die bisherigen Klassenstrukturen aufzubrechen und über gezielt ausgewählte neue Zusammensetzungen andere Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Gearbeitet wurde von 10 Uhr bis 18 Uhr bzw. 9 bis 16 Uhr am Abreisetag.

In 7 Arbeits-Units über die zwei Tage verteilt mit maximal 2 Zeitstunden und vielen Pausen war es möglich geworden, ein immenses Arbeitspensum zu bewältigen, ohne dass die Schüler/Innen überfordert wurden, für sie fühlte es sich „gar nicht nach Arbeit an“. Eines der Lernziele war, das Thema „Social Media“ mit unterschiedlichen Methoden, auf vielfältigen Wegen so zu bearbeiten, dass eine gemeinsame Radiosendung daraus gestaltet werden konnte. Anspruch an die Schüler/Innen war das weitestgehend selbstständige Erarbeiten aller Inhalte, dabei im Team zu lernen, zu recherchieren, gemeinsam Interview-Fragen zu gestalten, aus einer Fülle an Materialien Strukturen für Texte zu entwickeln, Schreiben für's Hören einzuüben, alle notwendigen Schritte bis hin zu Aufnahmen in einem improvisierten Studio und sogar ein professionelles Audio-Schnitt-Programm zu erlernen.

Ein weiteres Lernziel war, durch das Thema selbst einen kritischen Blick auf die Klassenstruktur zu werfen und eigene Ideen z.B. für den Umgang mit Cyber-Mobbing zu entwickeln. Auch hierbei hat sich die veränderte Gruppenstruktur als positiver Motor gezeigt und eine neue Selbstwahrnehmung ermöglicht.

Bisherige Kleingruppen innerhalb des Klassengefüges lösten sich zugunsten des gemeinsamen Projektes temporär auf. Das wurde auch in der Abschlussanalyse von allen Beteiligten positiv wahrgenommen.

Insgesamt hat sich das Arbeitskonzept auf allen Ebenen erfolgreich gezeigt.

Schon beim Eintreffen in der Akademie stellte sich eine erhöhte Disziplin ein, der große Seminarraum und die gesamte technische Ausstattung wertete den Aufenthalt und die eigene Selbstwahrnehmung auf.

Von Anfang an konnten wir einen hohen Identifizierungsgrad mit dem Vorhaben erkennen. Entsprechend zügig ging die Findung der Einzelthemen, die Zusammenstellung der einzelnen AGs, die Verständigung über Verfahrenswege und die Formulierung einzelner Interessen voran. Zwar gestaltete sich der Schwierigkeitsgrad in der technischen Umsetzung und die Postproduktion für einige auch weiterhin überdurchschnittlich hoch, doch wurde viel durch das solidarische Gruppengefühl aufgefangen, auf jeden Fall auch durch den Klausur-Charakter in der Jugendakademie gestärkt.

Die Arbeitsergebnisse sind vielseitig und hervorragend ausgefallen, bleibt zu hoffen, dass von den spürbaren neuen sozialen Strukturen in der Klasse möglichst viel in den Schulalltag hinüber gerettet werden kann.

Wir bedanken uns bei der LAG Soziokultur SH für die Unterstützung.

Itzehoe, 31. Januar 2019
K9 KulturBahnhof Viktoria